



SHADOWRUN[®]

DATAPULS: FEUERLÄUFER



IMPRESSUM

Texte: Christian Götter, Jan Helke, Melanie Helke, Martin Schmidt

Redaktion: Martin Schmidt

Chefredaktion Shadowrun: Jason M. Hardy

Deutsche Chefredaktion: Tobias Hamelmann

Illustrationen und Karten: Andreas „AAS“ Schroth

Lektorat: Benjamin Plaga

Layout: Tobias Hamelmann

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg,
unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company,
Inc. © 2021 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene
Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in
Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs
ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.shadowrun6.de

www.pegasus.de

www.pegasusdigital.de





FEUERLÄUFER

EINLEITUNG

- ❖ Feuer hat die Metamenschheit schon immer fasziniert, denn ohne Feuer würden wir heute noch in Höhlen sitzen und mit Bären um unser Essen kämpfen. Feuer kann aber auch verdammt gefährlich sein, vor allem wenn es außer Kontrolle gerät oder (Halb-)Kriminelle wie wir zündeln. Damit ihr wisst, wer (und wie) im Notfall euren Arsch aus dem brennenden Gebäude holt, habe ich Halligan, einen entfernten Bekannten von mir, gebeten, euch mit Input zu versorgen. Als kleines Gimmick bekommt ihr noch Informationen von einer weiteren Quelle. Lasst euch überraschen!

- ❖ Justizopfer

>>>ACTIVATE FLORIAN

Hallo! Ich bin Florian. Ich bin hier, um mit euch über die Gefahren von Feuer zu sprechen. Feuer ist gefährlich, und wir sollten alle aufpassen, dass wir nicht unabsichtlich ein Feuer entzünden. Darum passt gut auf, was ich euch erzähle.

- ❖ Ist das etwa Feuerwehrmann Florian aus dem Kinderfernsehen?
- ❖ Verona
- ❖ Ja, aber lass dich nicht von dem kindgerechten Ton täuschen. Florian ist im wahren Leben eine KI, die im System

der Brandassekuranz die bundesweiten Risikoklassen für Feuerversicherungen bewertet und die entsprechenden Beiträge berechnet. Durch die ständige Betrachtung der Gefahr hat er ein Hobby entwickelt und versucht nun alles, um Brände zu verhindern. Auf der einen Seite hat er den Charakter des Feuerwehrmann Florian entwickelt und ins Kinderfernsehen gebracht, auf der anderen Seite filtert er alle aktuellen Informationen über Mitteleuropa, um in Echtzeit akute Brandgefahren zu erkennen. Wenn in Köln eine Oma bei der Polizei anruft und sich beschwert, dass irgendwelche Kids in ihrer Nachbarschaft mit Feuerwerkskörpern spielen, hängt Florian mit den Cops zusammen in der Kameraüberwachung und bildet sich seine Meinung, ob daraus ein Feuer werden könnte. Wenn im Hochsommer bei Südwind ab Stärke 3 in der Heide eine Schießerei bei irgendeinem Wellness-Retreat stattfindet (Runner, Extraktion, das Übliche eben), alarmiert Florian vorsorglich einen Löschzug, weil zu erwarten ist, dass heiße Patronenhülsen die trockene Heide entzünden und das Feuer dann auf das Retreat übergreifen könnte. Fast alle Feuerwehren der ADL wissen, dass sie, wenn sie von Florian einen *Barbara-Alarm* reinbekommen, entspannt mit einem kleinen Trupp ausrücken und möglicherweise ein kleines Feuerchen löschen können, das sich ansonsten zu einem echten Problem entwickelt hätte.

Sein Arbeitgeber lässt ihm bei diesem Hobby freie Hand. Bei einer Marktdurchdringung von 14 Prozent in der ADL spart Florian seinem Arbeitgeber in einem von sechs Fällen echtes



Geld, denn wo kein Feuer brennt, muss auch keine Versicherung ausgezahlt werden.

• Justizopfer

• In letzter Zeit scheint sich bei Florian die Meinung zu verfestigen, dass Metamenschenleben schützenswerter sind als Gebäude. Hoffentlich gibt das keine Konflikte mit seinem Arbeitgeber, der Gebäude und keine Metamenschen versichert.

• Snow-WT

WHO YOU GONNA CALL?

GEPOSTET VON: HALLIGAN

Feuer kann sehr, sehr gefährlich sein, wenn man es nicht unter Kontrolle hat. Darum sollte man immer wissen, wo es in Gebäuden Feuerlöscher gibt, wo sich Rettungswege befinden und wen man um Hilfe ruft, wenn man nicht mehr alleine damit fertigwird: die Feuerwehr natürlich. Auf jedem Kommlink gibt es dafür einen Schnellbutton, der euch mit der regionalen Leitstelle verbindet. Ganz egal, wo ihr euch befindet!

Eine Feuerwehr gibt es nämlich fast überall, denn niemand möchte, dass etwas abbrennt. Je nachdem, wo du wohnst, hast du vielleicht sogar unterschiedliche Feuerwehren in der Gegend. Es gibt welche, die zu Konzernen gehören, manchmal haben Sicherheitsdienste wie die Polizei die Aufsicht darüber – und ganz oft gibt es Freiwillige Feuerwehren, in denen sich ganz normale Leute darum kümmern, dass alle Brände gelöscht werden. Wäre das nicht auch etwas für dich, wenn du groß bist?

»»STOP FLORIAN

Um es kurz zu machen: Feuer ist gefährlich, und ein Brand kann weitreichende Konsequenzen haben. Das gilt immer und nicht nur für diejenigen, dessen Hab und Gut gerade in Flammen aufgeht. Ein kleiner brennender Schuppen in einer von Gangs beherrschten Z-Zone kann schnell zu einer Feuersbrunst werden, die irgendwann sogar die Villen der Schönen und Reichen zu verschlingen droht. Rußwolken können den Flugverkehr lahmlegen oder Verkehrsverbindungen stören und somit auch woanders zu Schäden und Verlusten führen als nur direkt am Brandort. Eine Feuerwehr zu organisieren und vor allem zu bezahlen hat deshalb nichts mit Nächstenliebe zu tun. Gemeinden, Städte und besonders Konzerne rechnen sehr genau aus, was sich an Brandschutz rentiert, wie schnell wo gelöscht werden muss und an welchen Orten das vielleicht auch trotz möglicher Gegenwehr durchgezogen wird.

- Wer bitte wehrt sich, wenn jemand kommt, um ein Feuer zu löschen, das gerade das eigene Viertel abfackelt?
- Waldläufer

- Angst vor später kommenden Rechnungen? Wut auf den Konzernslogan auf dem Löschfahrzeug? Sorge, dass bei der Brandbekämpfung das Drogenlabor entdeckt wird oder die Feuerwehrleute die Drogen klauen?
- Blue Chrome

- Rechnungen? Mein Haus brennt, die Feuerwehr kommt ohne mein Zutun und präsentiert hinterher die Rechnung? Ich dachte immer, dafür zahlt man Steuern.
- Waldläufer

- Davon ab, dass ich nicht sicher bin, wer von uns hier an irgendwen Steuern zahlt: Rechnungen sind selten. Höchstens, wenn du selbst gezündelt hast. Denn brennen tut es ja deutlich häufiger in ärmeren Gegenden, wo kein Geld für Brandschutz da ist, Regeln zum Baumaterial nicht kontrolliert werden oder drei wackelige Holzöfen die kaputten Fenster im Winter aufwiegen müssen. Es lohnt den Aufwand nicht, dort hinterher Löschschulden einzutreiben, und Vorkasse bei Bränden ist eher unwahrscheinlich. Lieber bleiben Stadt und Konzern auf den Kosten sitzen, als dass später etwas mit abbrennt, das für sie wichtig ist.
- Corpshark

- Nur dort zu löschen, wo ein „Feuerschutzabo“ gekauft wurde, bringt nur dann was, wenn die nicht zahlenden Häuser dazwischen ihre Brände alleine ausmachen und nicht immer gleich die zahlenden Nachbarn ankokeln. Dann lieber gleich das kleine Feuer unbezahlt löschen, als hinterher mit viel Aufwand einen Großbrand unter Kontrolle bringen zu müssen.

• Justizopfer

- Zahl mir Geld oder ich lass dich abfackeln?

• Waldläufer

- Das ist ein anderes Geschäftsmodell und hat (meistens) nichts mit Feuerwehren zu tun.

• Jacko

Darum gibt es immer noch fast überall jemanden, der bei Bedarf zum Löschen kommt. Nur sind heute die Unterschiede in Professionalität, Ausstattung und Geschwindigkeit viel größer als noch vor fünfzig Jahren. Während sich der Flughafen in Konzernhand die neuesten Brandbekämpfungsmaßnahmen gönnt, tuckert auf dem platten Land ein handgeflickter und anderswo ausgemusterter Altwagen herum, um den paar Bewohnern bei Haus- oder Waldbrand zur Hand zu gehen.

RETTEN, LÖSCHEN, SCHÜTZEN, BERGEN

»»ACTIVATE FLORIAN

Die mutigen Männer und Frauen der Feuerwehren haben viele verschiedene Aufgaben. Das kommt ein bisschen darauf an, wo genau sie wohnen. Aber generell gilt der Slogan: Retten, Löschen, Schützen, Bergen! Auch wenn manchmal andere Leute oder Firmen ähnliche Aufgaben erledigen und dann eher bei einem Unglück vorbeikommen als die Feuerwehr.

Retten ist die wohl wichtigste Aufgabe der Feuerwehr, und zum Glück machen das auch noch viele andere Leute. Die Sicherheitsdienste und die Polizei helfen der Feuerwehr, und bei wirklich schlimmen

und großen Dingen hilft auch das THW. Wenn es brennt und Leute in Gefahr sind, werden sie natürlich sofort von der Feuerwehr gerettet. Ganz egal, ob sie mit einer hohen Leiter oder Lastdrohne aus einem oberen Stockwerk geholt werden müssen oder sie in einem Keller verschüttet sind. Jeder bei der Feuerwehr trainiert jeden Tag hart für solche schweren Einsätze, und es gibt für jeden Fall ein besonderes Werkzeug.

»»STOP FLORIAN

- ◆ Viele Städte (oder Stadtteile), die etwas auf sich halten, haben Sicherheit und Schutz längst privatisiert. Das gilt im zunehmenden Maße auch für die Feuerwehr.
- ◆ Flitter

Die KI verkürzt den Aspekt des Rettens extrem. Zum Retten gehört weit mehr, als nur Metamenschen aus brennenden Gebäuden zu holen. Immer, wenn etwas weit oben oder tief unten passiert, kommen SRHT-Spezialisten zum Einsatz (**Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen**). In den Medien hört man dann von einer Höhen- oder Tiefenrettung. Die klassischen Einsätze sind Herzinfarkte oder Schlaganfälle von Kranführern, Suizidversuche, Rettungseinsätze an Hochhäusern oder Kletterunfälle wie auch Unfälle auf Türmen, Windrädern und anderen erhöhten Standorten, an die man nur schwer herankommt. Eine SRHT-Sonderform ist die **Engerettung**, im RRP auch Schachttrettung genannt. Sie umfasst das Finden, Versorgen und Evakuieren von Personen aus baulich fester Umgebung mit einem stark reduzierten oder fehlenden Luftaustausch. Klassische Einsatzgebiete sind Schächte, unterirdische Kanäle, Tanks und Verschaltungen im Hoch- und Tiefbau. Trotz aller Drohnen arbeiten hier immer noch viele Metamenschen, denen Unfälle passieren können. Die größten Gefahren sind meist eine giftige und/oder explosionsfähige Umgebungsluft sowie zu niedrige Sauerstoffkonzentrationen. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ist die Engerettung auch für die Retter extrem gefährlich; es sterben mehr Einsatzkräfte pro Engerettung als bei allen anderen Rettungsarten.

Die **Wasserrettung** zählt zwar zu den Sonderaufgaben der Feuerwehr, kommt im Einsatzalltag aber regelmäßig vor. In größeren Städten übernimmt dies oft die Berufsfeuerwehr, in Städten an großen Flüssen und Gewässern spezialisiert sich manchmal eine freiwillige Feuerwehr darauf. Wasserrettung mag auf den ersten Blick einfach klingen, doch nicht überall kann ein Boot fahren oder ist schnell genug vor Ort, und manche Gewässer sind so dicht überwuchert, dass dort weder Rettungsdrohnen noch Hubschrauber fliegen können. In solchen Fällen greift man auf Altbewährtes wie das Leinenwerfen oder High-Line-Retten zurück. Zur Not springt ein Rettungsschwimmer ins Wasser und umklammert das Opfer, um mit einem Seil ans Ufer gezogen zu werden. Die Experten der Wasserrettung werden oft von anderen Behörden, wie der Polizei, um Amtshilfe gebeten, meist um vermisste Personen zu suchen oder Leichen zu bergen. **Strömungsretter** sind besonders trainierte Wasserretter, die immer dann zum Einsatz kommen, wenn Rettungseinsätze für normal ausgebildete Rettungsschwimmer zu gefährlich sind. Das sind üblicherweise Notfälle in stark strömendem Gewässer, Wildwasser allgemein und Hochwasser.

Die Rettungsaufgabe der Feuerwehr beschränkt sich aber nicht nur auf Metamenschen, sondern umfasst auch die **Critterrettung**. Damit ist nicht nur die klassische Katze der Oma von nebenan gemeint, die nicht mehr vom Baum runter will. Gemäß den ADL-Gesetzen ist für das Retten von Tieren aller Arten aus Notlagen und bei Gefahren für die öffentliche Sicherheit die Feuerwehr zuständig. Eigentlich ist das Einfangen der Tiere ausgeschlossen, da die Eigentümer der Tiere dazu verpflichtet sind, alle Gefahren, die für oder durch ihr Tier entstehen, selbst zu beseitigen. Schafft der Eigentümer das nicht, muss es die Feuerwehr übernehmen – und da entsteht das Problem, denn nur wenige Feuerwehren besitzen speziell ausgebildetes Personal und Fahrzeuge zur Tierrettung. Wird das Tier vermutlich unter Qualen sterben, so ist es durch einen (Amts-)Tierarzt, städtischen Jäger, Forstbeamten oder anderen Berechtigten zu töten. Meist übernimmt das recht laienhaft die Polizei, seit Mitte der 2060er-Jahre dürfen dies auch speziell geschulte Feuerwehrangehörige.

- ◆ Was ist denn dabei, ein paar entlaufene Kühe einzufangen? Zur Not mache ich mir ein paar Steaks aus denen!
- ◆ Gr1mm
- ◆ Da spricht der Experte, was? Die Haltung von Exoten als Haustiere ist in der ADL extrem beliebt. Ihr glaubt nicht, was sich manche Leute als „Haustier“ halten. Wenn man nicht die richtigen Fachkenntnisse hat und nicht die richtigen Fangmethoden kennt ... Versuch du doch mal, eine Erwachte Blaue Speikobra in einem Wohngebiet einzufangen! Das schaue ich mir gerne an!
- ◆ Halligan

Allgemein gilt, dass das Tier in Gefahr sein muss. Damit ist gemeint, dass das Tier bei einem ungehinderten Geschehensablauf mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in absehbarer Zeit zu Schaden kommen kann, also eine Verletzung erleidet oder den Tod findet. Alltägliche Beispiele sind das Befreien von im Eis eingebrochenen Tieren oder am Eis angefrorenen Wasservögeln wie auch das aus dem Trid bekannte Befreien von Tieren aus der Kanalisation und engen Rohrleitungen. In manchen Fällen sind Metamenschen und Tiere gleichermaßen betroffen, wenn es um das Umsiedeln eines geschützten Hornissennestes oder ganzer Bienenvölker geht.

- ◆ Gerade die Tierrettung ist eine super PR für die Feuerwehr und wird entsprechend vermarktet. Viele Wehren fahren deshalb deutlich mehr Tier-Einsätze, als sie eigentlich müssten. Teilweise natürlich auch, weil man es von ihnen erwartet (vor allem die Freiwilligen Feuerwehren auf dem Land).
- ◆ Justizopfer

»»ACTIVATE FLORIAN

Löschen, das kennt ihr alle: Das Feuer wird gelöscht. Dabei ist es ganz egal, ob es eine kleine Mülltonne, ein Auto oder ein Haus ist. Manchmal brennt es auf Feldern, Straßenrändern oder im Wald. Überall dort kommt dann die Feuerwehr hin, mit der passenden Ausrüstung für den speziellen Brand. Bei einem kleinen Feuer reicht ein Feuerlöscher. Wisst ihr eigentlich, wo bei euch im Haus der Feuerlöscher zu finden ist?



- Für den Feuerlöscher-Brand kommt längst nicht jede Feuerwehr raus. Wir hatten mal einen Mülleimer angezündet, damit die Aufmerksamkeit der Security auf die anrauschenden Feuerwehrwagen gerichtet wird, damit wir dann über die Hintertür ... Ihr kennt das Spiel. Kam aber nur der Imbissbesitzer mit einem Eimer Wasser vorbei ...
- Sibiria

Beim **Schützen** geht es darum, Unglücke zu verhindern, bevor sie passieren. Dazu kontrolliert die Feuerwehr zum Beispiel, ob man Rauchmelder oder Feuerlöscher hat, und bringt Leuten bei, was sie tun müssen, wenn es brennt. So wie ich euch gerade. Wenn dann doch mal etwas schiefgeht, versucht die Feuerwehr, den Schaden einzudämmen.

- Noch ein Grund, nicht auf die Männer und Frauen zu schießen, wenn sie ihren Job machen. Niemand will den Chemieunfall vor der Tür und kann sich glücklich schätzen, wenn überhaupt jemand versucht, aufzuräumen, und die Angelegenheit nicht unter den Tisch kehren will. Oder Lawinenabgänge auf Straßen, brechende Deiche an der Elbe ...
- Ouzo
- Feuerwehren reagieren recht allergisch auf Angriffe. Als Reaktion bewaffnen sich immer mehr Wehren. Wenn sich die Übergriffe in einer Gegend häufen, kann der Löschzug schon mal eine „Verspätung“ oder einen „technischen Defekt“ haben ...
- Justizopfer

Als Letztes kommt das **Bergen**. Das ist das Retten von Dingen, wie Autos nach einem Unfall, eine hilflose Drohne oder Sachen, die in Seen und Flüsse gefallen sind. Manchmal nennt man es auch „Bergen“, wenn die Feuerwehr ein Tier von einem Lichtmast rettet – und zwar egal, ob es ein künstliches oder biologisches Tier ist. Das ist doch wirklich toll von den Feuerwehrleuten, oder?

- Die KI hat hier kindgerecht gekürzt, denn das Bergen umfasst auch Leichen. Gerade die hochbezahlten Brandschutzdienste reißen sich nicht wirklich darum und überlassen das bei gemischten Zuständigkeiten gerne mal den örtlichen Hilfswehren oder der Polizei. Macht auch keinen Spaß, eine Wasserleiche aus dem Kanal zu fischen, jemanden vom Asphalt abzukratzen oder nach einem schweren Verkehrsunfall bei Nacht und Dauerregen abgerissene Körperteile auf einem Feld einzusammeln.
- Halligan
- Die kleinen Wehren sind immer unterbezahlt. Heißt, dass man durchaus eine kleine Spende gegen einen Leichentransport tauschen kann.
- Flitter

- Die entsorgen Leichen? Ehrlich, da gibt es doch bessere Methoden. Je nach Zustand gibt es an den richtigen Stellen sogar Geld dafür!
- Tante Emma
- Ich will gar nicht so genau wissen, was du damit meinst. Ich meine aber, dass man sich als angebliche Leiche von mancher Wehr aus dem Kampfgebiet tragen lassen kann, wenn alles glatt geht. Oder von den Konzernmauern weg. Funktioniert natürlich nur, wenn auch die richtige Wehr zuständig ist oder zumindest von der wichtigeren Wache für die Drecksarbeit dazu gerufen wird.
- Flitter

BRANDSCHUTZ

Feuer ist nicht böse, und ihr braucht keine Angst davor zu haben. Aber es kann auch gefährlich werden, und deshalb ist es wichtig, immer aufzupassen. Also lasst ein Feuer niemals unbeaufsichtigt, und wenn ihr weggeht, macht es aus.

Damit ein Feuer überhaupt passieren kann, braucht es drei Dinge: das Material, das brennen soll, ausreichend Luft (darin ist Sauerstoff) und die richtige Temperatur. Wir nennen das ein Verbrennungsdreieck. Das Dreieck steht nur, wenn die drei Komponenten vorhanden sind. Ist beispielsweise die Temperatur zu niedrig, entfernt man diesen Schenkel und das Dreieck fällt zusammen. Das Feuer geht also aus oder gar nicht erst an.

Als Beispiel: Ein Streichholz erlischt, wenn es abgebrannt ist, weil der brennbare Stoff verbraucht ist. Die Feuerwehr kühlt das Feuer mit Wasser, die Zündtemperatur geht runter, und das Feuer erlischt. Stülpt man ein Glas über eine brennende Kerze, wird die Flamme immer kleiner, und das Feuer erlischt, weil der Sauerstoff verbraucht, also nicht mehr vorhanden ist. Verstanden?

- Was ist das? Brandschutzerziehung für den Kindergarten?
- Gr1mm
- Lass ihn doch. Kann uns nur helfen: Wenn du ein Feuer machen willst, dann achte darauf, dass genug Luft drankommt und dass mehr als nur der mitgebrachte Benzinkanister zum Brennen da ist.
- König

Wäre es nicht toll, wenn wir die Feuerwehr gar nicht brauchen würden, weil es keine Brände mehr gibt? Oder weil die Feuer immer gleich von allein ausgehen? Das ist es, was wir beim Brandschutz machen. Wir schützen uns vor Bränden. Einiges davon ist so einfach, dass wir alle es machen können. Andere Dinge sind komplizierter, aber wenn ihr so was seht, könnt ihr eure Eltern darauf hinweisen.

Schon beim Hausbau achten alle darauf, dass die Brandgefahr möglichst gering ist. Das fängt schon an, bevor der erste Stein gelegt oder das erste Baustück gegossen ist. Zwischen den Häusern wird viel Platz gelassen, damit ein Feuer nicht einfach von einem Haus zum nächsten springen kann. Dann wird das Baumaterial geplant. Stein brennt schlechter als Holz, Metall brennt schlechter als Stein. Deshalb werden bei uns so wenige Häuser aus Holz und so viele aus Glas und Stahl gebaut. Und natürlich gibt es ganz